

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 63 (1985)  
**Heft:** 5-6  
  
**Rubrik:** JO-Magazin

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gem Bergsteigen nichts mehr zu tun. Christoph erstieg nochmals den Gipfelturm, befestigte die Fähnchen unseres Gastlandes Peru, der Schweiz und den Berner Bären am Pickel, und ich knipste rasch einige, wie ich glaubte, unerhörte Gipfelaufnahmen. Später zeigte es sich aber, dass der vermeintlich exponierte Film in der Kassette steckengeblieben war und wir kein Bild mit Fahnengruss nach Hause bringen konnten. Immerhin, das Erreichen des höchsten Punktes des Südgipfels wurde durch Aufnahmen von Christoph und dem jetzt nachfolgenden Erhard dokumentiert. Wir gaben unseren Entschluss den zwei nachfolgenden Kameraden Erhard Wyniger und Theo Marti bekannt und stiegen in der gut getretenen Aufstiegsspur über die ersten Steilstufen hinunter zum Biwakplatz. Als ich dann Wochen später in der Schweiz vernahm, dass wenige Tage nach uns der Südgipfel des Yerupajá von der Südostseite her erneut durch eine starke argentinische Expedition bestiegen worden sei und dass die mit der Anden-Bergsteigerei bestvertrauten extremen Berggänger aus Bariloche den gleichen Entscheid gefällt hatten wie ich, erhielt ich damit die alpinistische Bestätigung für die Richtigkeit meines Entschlusses.»

Als Abschluss dieses kleinen Jubiläumsberichtes darf ich noch die personelle Zusammenstellung der damaligen Expedition festhalten: Ernst Schmied, Willy Uttendorf, Dr. René Gürler, Peter Ammon und der Schreibende (alle SAC Bern). In Lima gesellten sich die folgenden, damals in Südamerika arbeitenden Kameraden dazu: Peter Freiknecht (AACB), die Brüder Theo und Urs Marti, Paul Roth (alle SAC-Bern) sowie unser Verbindungsmann Felix Marx.

Wenn es auch heute einfacher ist, sich an einer Expedition zu beteiligen, glaube ich, dass es sich immer noch um die Erfüllung eines gewissen Wunsches handelt. Darum möchte ich die zwei letzten Sätze in unserem Buch zitieren: «Am

Anfang stand ein Traum. Dieser Traum wurde für uns Wirklichkeit in den Bergen unter den fremden Sternen!»

Stehend von links nach rechts: Felix Marx, Erhard Wyniger, Willy Uttendorf, Urs Marti, Dr. René Gürler, Christoph Feitknecht. Kniend: Paul Roth, Theo Marti, Ernst Schmied. (Photo: Peter Ammon)



## JO-Magazin

### Einmalige Gelegenheit

Am 15./16. Juni besteht für uns JOler und JO-Leiter die Möglichkeit, die Wetterstation Locarno-Monti zu besuchen. Der «Wetterfrosch» Giovanni Kappenberger führt uns durch die Station und hält uns einen Dia-Vortrag über das Wetter. Zum Übernachten stellt uns Giovanni seinen privaten Garten zur Verfügung. Eventuell schon am Samstag, sicher aber am Sonntag klettern wir in den Lo-



Eine Wohltat für den Rücken und die Gelenke – die neuen Trekkingschuhe von Lowa – Raichle – Heierling – Dachstein.  
Stossdämpfer – ärztlich empfohlen!

SCHUHHAIJS

ERTL

3073 GÜMLIGEN

carno-nahen Kletterzentren (Ponte Brolla, Avegno, Bellinzona). Die Rückfahrt erfolgt wahrscheinlich via Centovalli und Simplon. Teilnehmer: mindestens 5, maximal 25! Anmeldung möglichst früh, aber spätestens bis am 7. Juni im Klübbu.

Iwürdsäge, das gitä Fuer! Stephan Zürcher

## Berichte

### Niederhorn im Simmental

Seniorentour vom 16. Februar 1985

Tourenleiter: Hans Wüthrich

7 Teilnehmer

Freitagabend, 15. Februar im Clublokal, Tourenbesprechung: Vorgesehen für Samstag ist die Krummfadenfluh im Gantrischgebiet, dort aber herrscht Lawinengefahr. Weil es aber seit langem wieder einmal Neuschnee hat und die Wetterprognosen gut sind, entschliessen wir uns für das Niederhorn und die Fahrt per Eisenbahn (schlechte Strassenverhältnisse).

Natürlich müssen wir auch mit der Bahn Verz�tungen in Kauf nehmen bei diesem Neuschnee. Nach Spiez trauen wir unseren Augen kaum: Wolkenloser, blauer Himmel und eine verzauberte Landschaft sind vor uns. Von Oberwil f"hrst uns eine Abk"rzung ins Tal. Der Aufstieg zum Skilift Rossberg zieht sich weiter als erwartet, nat"rlich braucht auch das Spuren im Neuschnee seine Zeit. Kurz nach dem Skilift, auf dem Gr"tli, legen wir eine kurze Rast ein. Alle haben Hunger und geniessen ihre Zwischenverpflegung. Dann steigen wir weiter auf, teils durch den Wald. Die Sonne w"rmst, und der Schnee wird schon schwerer. Vor dem Gipfel, in der N"he der Hinteren Niederhornalp, entschliessen wir uns zur R"ckkehr. Es ist schon ziemlich sp"t und die Schneequalit"t wird nicht besser. Die Abfahrt f"hrst uns dem Grat entlang. Im Steilhang mahnt uns Hans, gen"gend Abstand zu halten. Der Schnee ist nicht mehr pulvrig, aber sch"n zum Befahren. Bei der Gr"tlih"tte verpassen wir den Waldweg und gelangen in ein stotziges Waldtobel. Zum Gl"ck ist der knietiefe Schnee sehr leicht, so dass diese Variantenabfahrt keine Probleme bietet. Als »Hans-Schlucht« wird sie uns in Erinnerung bleiben. Bis zum Rossberg gelangen wir f"r ein kurzes St"ck auf die Piste. F"r die Fahrt zur"ck nach Oberwil m"ssen

wir leider einige Hindernisse, in Form von Z"unen, "berqueren. Eine z"lige Abfahrt wird dadurch gebremst. Nach einem kurzen Umweg erreichen wir Oberwil, gl"cklich, wieder einmal einen herrlichen Tag verbracht zu haben.

Wir danken Hans W"thrich ganz herzlich f"r diese sch"ne »Ersatztour«, welche uns gerade wegen der Varianten in guter Erinnerung bleiben wird.

Susanne V.

### La Tornette oder La Para (2540 m)

Seniorentour vom 10. M"rz 1985

Leiter: Heinz Zumstein

25 Teilnehmer

Ein kalter, vielversprechender Sonntagmorgen lockte uns in Richtung Col des Mosses nach L'Etivaz. Nach den notwendigen Anweisungen unseres Tourenleiters formten sich zwei Gruppen ab Parkplatz, P. 1296, kurz vor Les Vuites zum Aufstieg. Eine herrliche, sonnige Schnee-Berglandschaft begleitete uns l"angs der Kette Les Arpilles in Richtung Col de Seron mit Blick auf Cape au Moine. Innerhalb der Richtzeit erreichten alle Teilnehmer den Gipfel des La Para. Eine aussichtsreiche, fast windstille Gipfelrast belohnte unsere Anstrengung.

Bald mahnte der Tourenleiter zur Abfahrt. Sorgf"ltig genossen wir die verschieden geneigten H"nge auf der Suche nach Pulver- oder Sulzschnee bis hinunter zu den Autos. Nach einem gemeinsamen Trunk verabschiedeten wir uns froh und zufrieden. Herzlichen Dank dem Tourenleiter f"r die gelungene Skitour!

G. Sch.

## Frauengruppe

### Rosstock – Bl"emberg

23./24. Februar 1985

Leiterin: M. Gurtner

Gem"tlich plaudernd sitzen wir im Zug, der Richtung Innerschweiz rattert. Um Sitzpl"ze hatten wir keinen Moment zu bangen, denn au"ser uns scheint niemand gerne freiwillig fr"u aufzustehen. In Sisikon wartet bereits ein Kleinbus, er f"hrst uns ins Riemenstaldental zur Seilbahn. Das pr"chtige Wetter bringt uns so richtig in Stimmung, der auch der grosse Andrang beim B"hnli nichts anhaben kann. Nach einer Stunde d"rfen auch wir uns in die Luxusgondel setzen. Et-